Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 5 (1929-1930)

Heft: 8

Rubrik: Verbandsarbeiten = Activités de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von drei Jahreskursen mit der silbernen Krawattennadel geehrt werden.

Begreiflicherweise begegnete die Bekanntgabe der Kursresultate, verbunden mit der Preisverteilung, lebhaftem Interesse. Es darf erwähnt werden, dass eine Anzahl Leistungen, sowohl bei den körperlichen Uebungen, wie im Schiessen, sehr lobenswerte Ergebnisse zeitigten. Dank einem wohlwollenden und verständnisvollen Gebersinn einer Anzahl patriotisch gesinnter Spender war es möglich, die Leistungen der Schüler mit nützlichen Gaben auszuzeichnen. Die höchsten Gesamt-Punktzahlen des Kurses verzeichnen: **Stader Otto,** Sekt.Verk.-Sch., mit 122,5 P., **Wehrli Walter,** V.-Sch., 121 P., **Willi Ernst,** Sekt. C. 120,5 Punkte.

Ein von Letztgenanntem verfasster und bekanntgegebener Bericht über den Jungwehrausmarsch auf die Hochalp vermittelte erinnerungswerte Eindrücke von dieser anstrengenden, jedoch an Naturgenüssen reichen Veranstaltung.

Dass das tanzlustige Jungvolk während des Abends noch spezielle Berücksichtigung erfuhr, muss kaum erwähnt werden, so dass auch dieser Schlussanlass wohl bei allen Teilnehmern frohe Zufriedenheit auslöste und Ansporn zu neuer Arbeit bot.

Eingegangene Berichte. — Rapports reçus:

16. November: Kreis Zürichsee rechtes Ufer mit 10 Sektionen,
18. « « Entlebuch « 3 «
« « Glatt- und Wehntal « 11 «
« « Luzern « 3 «
19. « « Sursee « 5 «
Sektionen Bütschwil, Herisau, Wattwil, Wil (Verb. Säntis).
21. November: Kreis Oberbaselbiet mit 6 Sektionen,
« « Emmenbrücke « 5 «
23. « « Laufenburg « 9 «
« « Rheinfelden « 5 «
« « Zofingen « 5 «
25. « « Baden-Reusstal « 4 «
« « Schaffhausen « 7 «
« Kanton Thurgau « 5 «
Sektionen Benken, Kaltbrunn und Rorschach, Verb. Säntis.
27. November: Kreis Weinland-Zürich mit 11 Sektionen,
« « Wiggertal-Luzern « 6 «
« Kanton Thurgau, Generalrechnung.
November 28.: Kreis Suhrental-Luzern mit 7 Sektionen;
« 29.: « Thal-Solothurn mit 5 Sektionen;
« 30.: Kanton Schwyz mit 2 Sektionen;
Dezember 2.: Kreis Solothurn-Lebern mit 4 Sektionen;
« Dübendorf mit 4 Sektionen;
« Limmattal mit 4 Sektionen;
« Malters-Luzern mit 2 Sektionen;
Sektion Teufen;
« 5.: Kreis Oberland-St. Gallen mit 4 Sektionen;
« Wasseramt-Solothurn mit 6 Sektionen;
Sektion Gossau (St. Gallen;
« 6.: Kreis Hochdorf mit 6 Sektionen;
« Kriens mit 4 Sektionen;
« 9.: Kreis Seebezirk (St. Gallen) mit 3 Sektionen;
« Winterthur-West mit 5 Sektionen;
« 10.: « Gäu-Solothurn mit 3 Sektionen;
« Olten mit 2 Sektionen;
« 11.: « Schönenwerd mit 3 Sektionen;
« 12.: Generalrechnungen Verband Säntis;
« 13.: Generalrechnung Kanton Solothurn.

Zentralleitung der Jungwehr:
Direction centrale de la Jungwehr:
Möckli, Adj.-Uof.

Rekrutenschulen 1930.

Train-Rekrutenschule vom 6. Januar bis 8. März (Linientrain Inf. 3. Div. und sämtliche Off.-Ordonnanzen), Thun.
Train-Rekrutenschule vom 6. Januar bis 8. März (Linientrain Inf. 5 und 6. Div.) und sämtliche Hufschmiede, Frauenfeld.
Kavallerie-Rekrutenschule vom 7. Januar bis 8. April, Zürich-Aarau.
Flieger-Rekrutenschule vom 10. Januar bis 27. März, Dübendorf.

Fourierschulen

vom 8. Januar bis 8. Februar, Thun;
vom 12. Februar bis 15. März, Thun.

Concours de Ski d'Orgevaux. La Section de Montreux de la Société Suisse des Sous-Officiers a décidé d'organiser son traditionnel Concours d'Orgevaux les samedi 18 et dimanche 19 janvier prochain.

Cet important concours ouvert aussi bien aux concurrents civils qu'aux officiers, sous-officiers et soldats, aura lieu le mois prochain pour la 6e fois ; le Comité d'Organisation, qui a été récemment constitué, ne négligera rien pour en assurer, une fois de plus, la parfaite réussite.

Section de la Chaux-de-Fonds. Concours de ski 1930. Le concours de ski aura lieu le dimanche, 12 janvier. Il prévoit une **course de 40 km, une course de fond restreinte pour élèves du cours préparatoire** pour le dimanche matin. Le dimanche après-midi il y aura une démonstration du kilomètre lancé et de ski attelé. Nous espérons que nombreux seront les coureurs qui voudront participer à l'une ou l'autre de ces épreuves. Renseignements et inscription auprès de Mr. W. Dintheer, Balance 6, Téléphone 9.50.

Eine Uebung der Rotkreuzkolonne Zürich in Dietikon. Am Sonntag, den 10. November, veranstaltete die Rotkreuzkolonne Zürich in Verbindung mit dem Samariterverein Dietikon eine interessante Schlussübung in den Räumen des staatlichen Primarschulhauses in Dietikon. Die Uebung stand unter der Leitung des Sanitätsmajors Dr. Denzler aus Zürich und ihr lagen hauptsächlich folgende Voraussetzungen zugrunde: Truppen der 5. Division stehen im Limmattal im Manöverwiederholungskurs, bereits sind zahlreiche Erkältungskrankheiten vorgekommen und das Auftreten einer Grippeepidemie ist mit grosser Wahrscheinlichkeit vorauszusehen. Für die bereits Erkrankten soll nunmehr sofort ein Krankendepot errichtet werden, und zwar begreiflicherweise in der Manöverzone. Der Divisionsarzt beantragt, gestützt auf diese Lage, dem Oberfeldarzt der Armee vorsorgliche Massnahmen, dieser stellt dem Divisionsarzt für die Installation eines Notspitals — weil die Sanitätsformationen der Division nicht disponbel sind — die Rotkreuzkolonne Zürich und den Samariterverein Dietikon zur Verfügung. An die Rotkreuzkolonne ergeht daher durch das Kreiskommando Zürich ein Aufgebot auf festgesetzten Termin und auch die Samariter in Dietikon werden aufgefordert, sich — freiwillig — zu Diensten zu stellen.

Entsprechend dieser Uebungsanlage fanden sich am obgenannten Tage einerseits die Mannen der Rotkreuzkolonne (ca. 45 Mann) feldmarschmässig in Dietikon ein, ebenso ca. 40 weibliche und männliche Mitglieder des Samaritervereins. Vom Armeesanitätsmagazin im Zeughaus Zürich waren der Rotkreuzkolonne das Material für 80 Betten und die übrigen Krankenmobilien zur Verfügung gestellt, ausserdem das Korpsmaterial einer Sanitätsambulanz; durch Lastwagen wurde dieses Material nach Dietikon gebracht. Für die Uebenden lautete nun die Aufgabe: raschmöglichste Installation des Krankendepots in den Räumen des Schulhauses. Major Denzler orientierte die Teilnehmer klar und verständlich, es wurden Arbeitsgruppen unter je einem Unteroffizier gebildet und dann setzte ein reger dienstlicher Betrieb unter erfreulicher Disziplin ein und nach Verlauf einiger Stunden war das Schulhaus in ein Notspital umgewandelt, jedes Zimmer hatte seine Zweckbestimmung erhalten; da gab es ein Aufnahmezimmer, ein Kommandozimmer, ein Bureau, ein Isolierzimmer, eine Apotheke, ein Desinfektionszimmer, ein Magazin, eine Wäscherei (auch das Arrestlokal fehlte nicht!) und dann selbstverständlich eine Reihe von Krankenzimmern: in jedem acht Betten fix und fertig gerüstet und das Wartepersonal der Einlieferung der Patienten harrend! Bald herrschte auch in der Küche reger Betrieb, der «Spatz» für alle Beteiligten wurde dort schmackhaft zubereitet und mittags dann in der «Krone» mit Appetit entsprechend gewürdigt. Die Uebung nahm einen wohlgelungenen Verlauf und gab wieder einmal Gelegenheit, erfreuliche ausserdienstliche, freiwillige Tätigkeit zu beobachten und dabei auch sich in Erinerung zu rufen, wie wichtig die Tätigkeit der